

Ausblick auf 2021

Traditionell am Anfang eines neuen Jahres lässt unser Schöffenkollégium die wichtigsten Projekte, die in den folgenden Monaten anstehen, Revue passieren. Es handelt sich um Projekte, die teilweise schon bestehen und weitergeführt werden oder demnächst in Angriff genommen werden.

Mit dem Ausblick der Düdelinger Schöffin Claudia Dall'Agnol schließen wir diese Serie ab. Sie ist zuständig für folgende Ressorts: Verkehr und Mobilität, Integration, Musikschule, Tourismus sowie grenzübergreifende Beziehungen. Claudia Dall'Agnol hat mit uns über ihre Prioritäten für 2021 gesprochen.

Ein wichtiger Bestandteil ihres Aufgabenbereiches stellt die Mobilität dar. Was wird sich auf diesem Gebiet im Laufe dieses Jahres konkret tun?

Dass sich die Verkehrslage flächendeckend in den einzelnen Stadtvierteln beruhigt, liegt uns sehr am Herzen. Deshalb hat das Schöffenkollégium in Zusammenarbeit mit der kommunalen Verkehrskommission beschlossen, den „**Parking résidentiel**“ (Anwohnerparken) demnächst über das gesamte Territorium der Stadt Düdelingen auszudehnen. Zurzeit sind nur verschiedene Abschnitte als gebührenpflichtige Parkgebiete ausgewiesen, was bedeutet, dass das Problem nur verlagert anstatt gelöst wird. Wir haben geplant, dass die neuen Bestimmungen im **Herbst 2021** in Kraft treten. Im Vorfeld wird jedoch eine ausführliche Informationskampagne stattfinden, um die Bewohner Düdelingens detailliert über die neuen Modalitäten in Kenntnis zu setzen und ihnen mitzuteilen, wie sie ihren Anwohnerparkausweis beantragen können.

Die Gemeindeverwaltung wird im Zuge dieser Neuerung ebenfalls neue Parkscheinautomaten aufstellen. Zusätzlich wird die Bezahl-App **OPnGO** künftig in ganz Düdelingen funktionieren und wird es zum Beispiel Besuchern ermöglichen, ihre Parkgebühr ganz praktisch via Smartphone zu bezahlen.

Immer mehr Menschen benutzen das Fahrrad, sei es in ihrer Freizeit oder im Alltag. Inwiefern hat die Gemeindeverwaltung auf diese Entwicklung reagiert?

In Zusammenarbeit mit der Dienststelle Verkehr wurde ein **Gesamtkonzept** ausgearbeitet. Die verschiedenen Fahrradwege in Düdelingen wurden genaustens analysiert. Eine Entscheidung war, dass die bestehenden Achsen, d. h. Richtung Süden (NeiSchmelz) und Richtung Westen (Kayl) verlängert werden. Auch sollen öffentliche Gebäude wie Schulen, Sporthallen und das Gemeindehaus besser und sicherer mit dem Fahrrad zu erreichen sein. Ich möchte in dem Zusammenhang auch die gute Zusammenarbeit mit der Initiative „VELO Diddeleng“ hervorstreichen. Dieser Austausch ist uns sehr wichtig, um einerseits auf Probleme aufmerksam gemacht zu werden und andererseits als Gemeindeverwaltung so schnell wie möglich reagieren zu können.

Um das Fahrradfahren durch Düdelingen noch attraktiver zu gestalten, werden Radfahrer künftig in mehreren Einbahnstraßen, in denen Tempolimit 30 gilt, sowie Wohnvierteln und Begegnungszonen ebenfalls gegen die vorgegebene Verkehrsrichtung fahren dürfen. Im Viertel Brill ist dies jetzt schon teilweise der Fall. Weitere Straßen, die hinzukommen, sind u. a. die Rue du Chemin de Fer, die Rue Kräizbiert und ein Teilstück der Rue Lentz.

Es sei bemerkt, dass auf Initiative der Straßenbauverwaltung die **Fahrradwege** demnächst neu beschildert werden. Des Weiteren wird der neue Radweg zwischen dem Kulturzentrum opderschmelz und dem Skatepark eröffnet. Wir sind übrigens dabei, die Broschüre mit den verschiedenen

Fahrradwegen zu aktualisieren. Auch werden, wenn nötig, auf öffentlichen Plätzen zusätzliche Fahrradständer montiert. Augenblicklich gibt es quer durch Düdelingen über 160 Fahrradständer.

Großer Beliebtheit erfreut sich das Vël'OK-Fahrradsystem. Ist geplant, dass in Düdelingen weitere Stationen entstehen?

In der Tat! Wir freuen uns, an dieser Stelle mitteilen zu können, dass das **Vël'OK**-Netz in Düdelingen tatsächlich weiter ausgebaut wird und die alten Elektrofahräder nach und nach durch ein neueres Modell ersetzt werden. Zusätzliche Stationen sind in den Stadtvierteln Lenkeschléi und Ribeschpont geplant. Mittlerweile zählen wir hier in Düdelingen nicht weniger als 10 Vël'OK-Stationen.

Eine weitere innovative Idee betrifft die geplante **Fahrradreparaturstation**, die ein Zusatz zu der bestehenden Fahrradwaschanlage darstellen wird. Fahrradfahrer bekommen das nötige Material zur Verfügung gestellt, um vor Ort kleine Pannen am Rad direkt zu beheben. Das Gleiche gilt für den **Fahrradzähler**, der demnächst an einem viel befahrenen Platz aufgestellt werden soll. Es handelt sich um eine elektronische Anlage, die die Anzahl der Fahrräder innerhalb eines bestimmten Zeitraums erfasst.

Sind auch dieses Jahr wieder Fahrradkurse für Anfänger geplant?

Dieses Jahr bieten wir neben den üblichen Kursen für **Erwachsene** auch Kurse für **Kinder** von 6 bis 12 Jahren an. Diese finden in den Osterferien statt. Für die Erwachsenen haben wir die Kurse für Herbst geplant. Sie werden auf unserem neuen Verkehrsübungsplatz, der letztes Jahr auf dem Areal NeiSchmelz eröffnet wurde, in Zusammenarbeit mit der „Lëtzebuerger Vëlos-Initiativ“ organisiert.

Die Stadt Düdelingen will dieses Jahr zwischen Juli und August ebenfalls an der nationalen Initiative „**Vëlosommer 2021**“ teilnehmen und wir freuen uns jetzt schon auf den europäischen **Mobilitätstag**, der wie gewohnt im September stattfindet. Den Besuchern wird auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches Programm geboten, sowie am 17. September das Einzelzeitfahren im Rahmen der Skoda Tour de Luxembourg, das hier in Düdelingen stattfindet!

Seit Kurzem verfügt Düdelingen über 2 neue Buslinien.

Es handelt sich um die RGTR-Buslinien 316 (Bettembourg Gare-Dudelange Eurohub Sud) und 324 (Bettembourg Gare-Dudelange Riedgen). Diese zwei Linien sind uns sehr wichtig, da sie ihren Teil zu einer Verringerung des Durchgangsverkehrs beitragen. Des Weiteren wird die RGTR-Linie 207 (Düdelingen-Kirchberg) zurzeit überarbeitet. Es laufen Gespräche, dass diese demnächst bis nach Volmerange-les-Mines (F) fahren könnte, was ebenfalls eine Verkehrsberuhigung für unsere Stadt bedeuten würde. Es sei auch noch bemerkt, dass der Rufbus für Senioren „**Flexibus**“ seit dem 1. Januar 2021 kostenlos ist.

Die Mobilität ist ein sehr komplexes Thema. Wie sehen die langfristigen Visionen aus?

Wir sind dabei, die verschiedenen Elemente zu analysieren und langfristige Ziele festzulegen. Ein wichtiges Instrument stellt in diesem Prozess der sogenannte **SUMP** (sustainable urban mobility plan) dar. Es handelt sich hierbei um einen nachhaltigen Gesamtmobilitätsplan, der sich an der vorgegebenen EU-Richtlinie orientiert. Der „SUMP“ ist ein strategischer Plan, dessen Ziel es ist, allen Einwohnern einer Gemeinde oder Region eine hohe Lebensqualität zu bieten und diese zu erhalten.

Nachdem 2020 eher eine Vorbereitungsphase war, sind wir nun in der Phase der Entwicklung von Visionen und Zielen, bevor 2022 die konkrete Umsetzungsphase beginnt.

Zu den langfristigen Visionen gehört auch die Umgestaltung des Stadtzentrums. Stichwort Shared Space. Die Düdelinger werden sich demnächst auf die 3. Phase der Arbeiten einstellen müssen. Warum ist es wichtig, dass weiterhin in den Straßenbau investiert wird?

Wenn wir unsere Einwohner mit einem schnellen Internetzugang, sauberem Wasser, Gas und Strom versorgen wollen, dann kommen wir nicht daran vorbei, unser Netz regelmäßig zu erneuern. Im Haushaltsplan 2021 sind somit die nötigen Beträge vorgesehen, um sowohl unterirdische als auch oberirdische Arbeiten durchzuführen. Außerdem wird seit 2019 eine Vielzahl an Fußgängerüberwegen behindertengerecht umgerüstet. Dieser Prozess wird auch dieses Jahr weitergeführt.

Es sei in diesem Zusammenhang noch erwähnt, dass wenn unsere Bürger Probleme im öffentlichen Raum feststellen, Sie uns diese über die Report-it-Funktion auf der **city app Dudelage** mitteilen können. Unsere Dienststellen versuchen diese dann so schnell wie möglich zu beheben.

In Ihren Zuständigkeitsbereich fallen ebenfalls die Ressorts Integration und Tourismus. Was erwartet uns auf diesen Gebieten?

Integration wird in Düdelingen seit jeher großgeschrieben. Augenblicklich vereinen wir fast **110 Nationalitäten**, was eine enorme Bereicherung für unsere Stadt darstellt. Unsere Sprachkurse erfreuen sich größter Beliebtheit, das Gleiche gilt für die vielen Aktivitäten, die von der Dienststelle „Ensemble Quartiers Dudelage“ organisiert werden. Das geht von der sogenannten „Pause-Café“ über das Projekt Urban-Gardening bis hin zur neu gestalteten Zeitung „Quartier-News“, die in den Vierteln Schmelz, Italien und neuerdings Brill verteilt wird. Wir wünschen uns und hoffen, dass dieses Jahr wieder das traditionelle Kulturfest auf dem Rathausplatz stattfinden kann.

Was den **Tourismusbereich** betrifft, werden wir auch künftig mit dem ORT-Süden eng zusammenarbeiten und erwarten uns natürlich viel vom Kulturjahr 2022. Bedingt durch die Covid-19-Pandemie ist auf dem Gebiet der Städtepartnerschaften letztes Jahr leider nur sehr wenig passiert. Trotzdem möchte ich an dieser Stelle einen Aufruf an unsere zahlreichen Vereine machen, mit unseren Partnerstädten (Manom, Lauenburg, Leborg, Feltre, Arganil und Berane), wenn möglich, gemeinsame Projekte auf die Beine zu stellen. Wir werden sie sicher dabei unterstützen!